

LINKS OBEN

Fluch der Technik

Weil ein Lkw-Fahrer blindlings seinem „Navi“ vertraute, kam es gestern in Wiechs zu massiven Verkehrsbehinderungen. Der Fahrer eines Sattelzuges wollte in die Schweiz ausreisen. Er war von der Autobahn A98 ausgeleitet und nach Schopfheim dirigiert worden. Der ortsunkundige Brummifahrer bog in Schopfheim in den Ortsteil Wiechs ab. Dabei übersah er, dass die Strecke für Lkw gesperrt ist. Als Gegenverkehr kam, blieb der LKW hängen. Fünfzehn Mann vom THW und vier Polizeibeamte konnten das „Hindernis“ nach zwei Stunden beseitigen.

KURZ INFORMIERT

VHS-Sprachschule: Der Beginn der beiden Kurse „Italienisch für Anfänger“ und „Italienisch für Fortgeschrittene“ bei Rita Guida D'Accurso wird krankheitsbedingt vom 3. Februar auf den 10. Februar verschoben. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07762/80 8-6 03.

Ökumenischer Seniorenkreis: Am heutigen Dienstag, 3. Februar, treffen sich alle katholischen und evangelischen Senioren zum ökumenischen Seniorenkreis im evangelischen Gemeindefaal Öflingen. Beginn ist um 14.30 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht. Danach ist gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Der Abholdienst erfolgt wie gewohnt.

Konzert: Die Kulturkooperation Schopfheim-Wehr lädt zum Konzert von „Duo Imaginaire- Harfe und Klarinette“ am Sonntag, 15. Februar, um 17 Uhr in den Bürgeraal des Alten Schlosses in Wehr ein. Der Kartenvorverkauf läuft bei Lotto-Erhard (07762/27 56), beim Kulturamt (07762/80 86 01) sowie auch im Internet unter www.reservix.de.

Die Brennet Rentner, Werk Wehr, treffen sich am heutigen Dienstag, 3. Februar, um 17 Uhr im Gasthaus „Krone“.

Der Kirchenchor St. Martin Wehr trifft sich zur Chorprobe am kommenden Dienstag, 10. Februar, um 20 Uhr im Pfarrzentrum.

Die Narrenzunft Öflingen besucht die Kindergärten mit dem Sumpferneorchester am kommenden Donnerstag, 5. Februar. Treffpunkt ist um 9 Uhr in der Zunftstube Öflingen.

Die Narrenzunft Wehr besucht die Kindergärten am Donnerstag, 12. Februar. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr im Narrenheim.

Realschüler gestalten Website

Leistungsstarkes Internet-Team

Die Realschule Wehr arbeitet unermüdlich an ihrem Image. Jüngstes Projekt ist die Website. Nach mehrmonatiger Arbeit erscheint sie jetzt im neuen Layout. Verantwortlich hierfür: die für die Website zuständige Arbeitsgemeinschaft der Schule.

VON
ELIA RAMSTECK

Wehr – Aktuelle Infos bis Archiviertes finden sich auf einen Blick in einem leicht zu bedienenden Menü. Elke Bleich, Leiterin der schulischen Arbeitsgemeinschaft, arbeitet gemeinsam mit den Teilnehmern der AG daran, unterstützt durch den ehemaligen Schüler Dennis Alberti. Der Aufwand war umfangreich, aber die Zahlen der Zugriffe geben den Machern der neuen Website recht, diesen arbeitsintensiven Weg gegangen zu sein: „Die Website einer Schule ist ihre Visitenkarte und die Kommunikationsplattform zwischen Schülern, Eltern und Lehrern“, freut sich Rektor Hans-Martin Bratzel über das Ergebnis und unterstreicht: „Diese ist perfekt ge-

„Die Website einer Schule ist ihre Visitenkarte und die Kommunikationsplattform“

Rektor Hans-Martin Bratzel

löst.“

Nicht minder stolz ist Lehrerin Elke Bleich, die vor acht Jahren die AG an der Realschule ins Leben gerufen hat. Nach dem Motto „Aus alt mach neu“ hat sich die Lehrerin Juli vergangenen Jahres mit Dennis Alberti, einer ihrer ersten Teilnehmer an der AG, professionelle Hilfe zur Seite geholt, um die Website der Schule auf Hochglanz zu bringen und komplett neu einzurich-



Rektor Hans-Martin Bratzel (links) freut sich über die Internet-AG seiner Schule. Unter Leitung von Elke Bleich, in Kooperation von Dennis Alberti (vorne rechts) haben die Schüler und Schülerinnen der Arbeitsgemeinschaft die Schul-Website komplett neu arrangiert. Referendar Raphael Sängler ist neu mit dabei.

BILD: RAMSTECK

ten. Der 21-jährige angehende Informatikstudent weiß worauf es ankommt, denn dies war längst nicht seine erste Website-Gestaltung. Auch er ist zufrieden: „Die Website gehört zu einer ganz neuen Generation mit dynamischen Inhalten.“ Zusammen haben

die Lehrerin und der ehemalige Schüler das neue Layout entwickelt. Die Abbildung des Neubaus der Schule als Blickfang zieht sich als roter Faden durch alle verknüpften Seiten. Die rechts abwärts angeordnete Bilderleiste wechselt je Seite. „Zusätzlich hat

mir Dennis viel theoretisches Wissen vermittelt, das ich an die Schüler der AG weitergegeben habe“, erzählt Elke Bleich.

Wissen, das sie an die Jugendlichen der siebten bis zehnten Klasse der AG weitergeben konnte. Die Schüler full-

Die neue Website

Die Internetseite der Realschule Wehr bietet Aktuelles über Schule, Gebäude und neue Abschlussprüfungen. Auch Fragen von Schüler- oder Elternseite werden beantwortet. Projekte werden vorgestellt, die Rubrik „Rückblick“ hält die Schulgeschichte bis 2002 parat.

ten dann die Inhalte der Seiten nach Festlegung der zwölf Punkte umfassenden Menüabfolge mit rund 60 weiteren Unterpunkten. Dann galt es, diese schon existierenden Inhalte ins neue Layout zu übertragen, zu aktualisieren und gleichzeitig auch Neues hinzuzufügen und Altes zu archivieren. „Das war absolutes Neuland für uns, aber super spannend und wir haben richtig viel gelernt dabei“, sprudelt es aus Sabrina und Tamara heraus, denen jetzt aber keiner mehr etwas vormacht.

Der Internetnutzer kann sich über Aktualitäten, Schule, Gebäude oder die neuen Abschlussprüfungen informieren. Schülerthemen schließen Elternspezifische Interessen an. Projekte werden vorgestellt, die Rubrik „Rückblick“ hält die Schulgeschichte bis 2002 parat. Dokumente, die über die Schule aus dem Netz heruntergeladen werden können, ersparen Wege.

Die Website soll Stück um Stück weiter ausgebaut werden. Ideen gibt's genug. Unter anderem soll noch ein Forum für Schüler angelegt oder der online-Bereich erweitert werden. „Einfach mal auf die Website gehen und selbst schauen“, zwinkern die AG-Teilnehmer, denen sicherlich nicht die Arbeit ausgehen wird.

@ Die Realschule im Internet: www.realschulewehr.de

Der Traum vom Fliegen

Motorgleitschirm-Sportler rufen Stammtisch ins Leben – Jeden ersten Donnerstag in den Brunnmattstuben



Mit Schirm, Charme und Motor: Der Wehrer Gleitschirmflieger Dietmar Meier.

REPRO: OBERMEYER

Wehr (job) Sie gelten immer noch als die Exoten unter den Hobby-Sportlern: Die Motor-Gleitschirmflieger, die seit einiger Zeit an den Hängen des Schwarzwaldes zu sehen sind. Doch es werden immer mehr Luftsportbegeisterte, die sich mit minimalen Mitteln den Traum vom Fliegen verwirklichen. Christoph Nägele (40) ist einer der Pioniere der Motorgleitschirm-Flieger in Wehr. Zusammen mit Dietmar Meier ruft er nun einen regelmäßigen Stammtisch ins Leben, bei denen die Piloten Erfahrungen austauschen können, aber auch Neulinge und Interessierte in das abenteuerliche Hobby hineinschnuppern können. An jedem ersten Donnerstag im Monat treffen

sie sich um 20 Uhr in der Brunnmattstube. Am 5. Februar ist es das erste Mal soweit. Wer sich für das Fliegen mit den motorisierten Schirmen interessiert, ist willkommen.

„Ich bin oft angesprochen worden, ob es nicht einen Verein für Motorgleitschirmflieger gibt“, erklärt Christoph Nägele. Einen Club mit viel Aufwand und Verpflichtungen wollte er aber bewusst nicht gründen. Ihm schwebt stattdessen eine lockere Interessengemeinschaft vor, in der die Flieger sich über Ihr Hobby austauschen und gemeinsame Projekte pla-

nen können. „Unsere Fangemeinde wächst ständig, dafür brauchen wir einen festen Treffpunkt in der Region“, so Nägele. Es gibt natürlich auch Skeptiker. Dies war in den Anfängen der Segelflieger, der Drachenflieger, und später dann in den 90er Jahren bei den Gleitschirmfliegern nicht anders, denn alles Neue ist ein wenig fremd und ungewohnt.

„Oft sind Skeptiker falsch oder zu wenig informiert und haben daher ein falsches Bild von diesem Sport“, erklärt Nägele. Diejenigen, die schon einmal mitfliegen durften, sind durch-

weg alle sehr begeistert. „Man sieht dann plötzlich einiges aus einer anderen Perspektive“, meint ein vom Fliegen faszinierter Passagier.

Den regelmäßigen Treffpunkt für ihren Stammtisch haben die Motor-Gleitschirmflieger nicht ganz zufällig in der Wehrer Brunnmattstube gefunden. Denn deren Wirt, Dietmar Meier, ist selbst begeisterter Anhänger des abenteuerlichen Luftsports und Pilot eines Lufttrikes. Selbstverständlich sind auch die Skeptiker bei den Treffen willkommen und können sich dort informieren.

@ Weitere Infos im Internet: www.flieg-mit.eu

FASNACHT

Wehratal liegt in Afrika

Narrenzunft läutet fünfte Jahreszeit mit buntem Umzug ein – Kinderball in Sporthalle



Ganz unter dem diesjährigen Motto „Afrika im vorderen Wehratal“ waren die Fasnachtstulstigen verkleidet.

BILDER: JARUSEL

Wehr-Öflingen (dj) Ausgelassen und närrisch wurde Sonntag ganz unter dem Motto „Afrika im vorderen Wehratal“ die fünfte Jahreszeit in Öflingen begrüßt. Geladen hatte die Narrenzunft Öflingen, die den Kleinen und Großen den ganzen Tag über ein vielseitiges Programm bot. Los ging am frühen Nachmittag mit der Umzugsaufstellung beim „Haus der Diakonie“. Dort hatten sich bereits zahlreiche gefährliche Tierarten versammelt, aber auch Afrikaner mit ihren bunt dekorierten Wagen. Dazu gesellten sich nicht ganz afrikanisch – Prinzessinnen, Feen, Cowboys, Clowns und Bienen.

Nachdem sich alle aufgestellt, und die Öflinger Rhy-Deufel sowie die Öflinger Humbelhexen den Narrenbaum auf ihre Rücken platziert hatten, spielten die Rhy-Wehra Schränzer „One moment in time“. Dann setzte sich der Tross, der von nun an musikalisch vom Öflinger Sumpferne Or-



Tierisch ging es für manche Anhänger der närrischen fünften Jahreszeit am Sonntag in Öflingen zu.

chester angeführt wurde, Richtung Schulplatz in Bewegung.

Die vielen kleinen und großen Anhänger der fünften Jahreszeit hatten ihren Spaß und trällerten bei den Liedern des Orchesters fleißig mit. Einige betrachteten das bunte närrische Spektakel gespannt von der Straße oder vom Haus aus, ehe sie sich anschließend dem vorbeilaufenden

Tross anschlossen. Beim Schulplatz angekommen, verfolgten alle das Aufstellen des Narrenbaums, das sich als schwierig erwies. Der bunt geschmückte Baum wollte sich einfach nicht richtig aufstellen lassen. Mit vereinten Kräften gelang es schließlich doch, den schweren Baum in die richtige Position zu rücken und schließlich sicher zu befestigen.



Diese zwei Zebras hatten sich auch unter die Narren gemischt.

Nach dem Narrenbaumstellen zog es viele in die nur Meter entfernte Sporthalle zum Kinderball. Die Halle füllte sich schnell und die Kinder und Erwachsenen nutzten die Möglichkeit sich zu stärken, ehe sie närrisch weiterfeierten.

@ Fasnacht im Internet: www.fasnacht-hochrhein.de